Temenos. Studies in Comparative Religion, presented by Scholars in Denmark, Finland, Norway and Sweden. Vol. I. Finnish Society for the Study of Comparative Religion/Helsinki 1965, 200 S., \$ 3,10

Dieser erste Band der neuen Zeitschrift *Temenos* ist ein Beispiel von dem Beitrag, den die dänischen, finnischen, norwegischen und schwedischen Wissenschaftler zur internationalen Forschung auf dem Gebiet der Religionswissenschaft und der Religionsphilosophie bringen wollen. Der Text ist auf Deutsch, Englisch oder Französisch geschrieben, so daß die Zeitschrift über Finnland und Skandinavien hinaus die Kollegen in aller Welt erreichen kann. Aus dem Inhalt dieses ersten Bandes geht hervor, daß das Interesse der Herausgeber umfassend ist: Religionsgeschichte, Religionssoziologie und Religionsphilosophie sind darin vertreten. Da finden ihren Platz ausführliche Abhandlungen (z. B. die bemerkenswerte Untersuchung von Å. HULTKRANTZ, „The Study of North American Indian Religion: Retrospect, Present Trends and Future Tasks“, 87—121) und kürzere Beiträge. Es werden auch Fachbücher besprochen. Nur Berichte und Chroniken fehlen. Vielleicht werden sie uns die folgenden Bände bringen.

Über den Wert einzelner Beiträge oder einzelner Behauptungen mögen manchmal Vorbehalte angebracht sein. Eine Zeitschrift ist aber kein Buch; sie ist dafür da, daß man Meinungen äußert oder Forschungsergebnisse mitteilt, die zu Auseinandersetzungen anregen.

Mangels an Raum ist es leider unmöglich, alle Abhandlungen einzeln zu erwähnen. Ich möchte aber den Herausgebern ausdrücklich zu dieser guten Initiative gratulieren: Die Mitarbeit aller Wissenschaftler auf der Welt wird mehr und mehr erforderlich, und *Temenos* wird sicher die Verbindung und die Zusammenarbeit zwischen den Forschern fördern.

Münster

A.-Th. Khoury

VERSCHIEDENES

Beinert, W.: *Um das dritte Kirchenattribut. Die Katholizität der Kirche im Verständnis der evangelisch-lutherischen und römisch-katholischen Theologie der Gegenwart*, 2 Bde (Koinonia, Beiträge zur ökumenischen Spiritualität und Theologie, 5). Ludgerus Verlag Hubert Wingen/Essen 1964.

W. BEINERT bietet uns in diesem Werk eine Überarbeitung und Weiterführung seiner Dissertation, die der Gregoriana 1963 vorgelegen hat. Er will die Frage beantworten: Was verstehen die evangelisch-lutherische und die römisch-katholische Theologie unter dem Kirchenattribut *katholisch*. In Bd. I unterbreitet Vf. eine Analyse des Begriffs Katholizität in der Geschichte der Theologie im allgemeinen und der evangelisch-lutherischen Theologie im besonderen. In Bd. II untersucht er das römisch-katholische Verständnis desselben Begriffs. Da die Katholizität ein Kirchenattribut ist, setzt ihre Untersuchung eine Studie des Kirchenbegriffs voraus. Vf. ist sich dieser Voraussetzung bewußt und widmet einen großen Teil seiner Arbeit dieser Aufgabe. In der Behandlung des evangelisch-lutherischen Katholizitätsbegriffs untersucht er das Verständnis des Begriffs bei einer großen Anzahl Theologen der Gegenwart. Er hofft, so ein Durchschnittsverständnis zu erreichen, gibt aber den Eindruck, eklektisch zu arbeiten und läuft Gefahr, seine Leser zu überfordern. Im zweiten Band ist seine Untersuchung jedoch systematischer und tiefgehender. In der Zeit des Konzils, das